

21 Stinker im Griff

Der Einsatz von Holz in einer Dorfzentralheizung macht es möglich

Am Anfang war in Terfens ein Ausflug der Musikkapelle nach Kopfung in Oberösterreich. Dann lief 1992 Ende November die erste Tiroler Dorfheizung. Von einer zentralen Hackschnitzelheizung aus werden über ein Fernwärmenetz in der ersten Betriebsphase 21 Gebäude in Terfens mit Energie versorgt. 21 Schloten werden aufhören zu stinken, ersetzt von einem, der nahezu schadstofffrei Emissionen ins Freie leistet. 12,5 Millionen Schilling mußten für dieses umweltschonende Projekt investiert werden. „In 15 Jahren muß das Geld wieder herinnen sein“, stellt Ing. Klaus Flörl vom Verein Energie Tirol fest. „Daß diese Anlage Ende November in Betrieb geht, ist vor allem auf den ungebrochen starken Willen der Ortsbauernschaft zurückzuführen“, versichert Flörl. Mit dem Obmann der neugegründeten Hackschnitzel- und Fernwärmegenossenschaft Terfens, Hubert Angerer, hat das Dorf einen perfekten Regeltechniker gewonnen. Ohne ihn wäre das Projekt wohl nur schwer in dieser Größe zustande gekommen.

Neben den öffentlichen Objekten

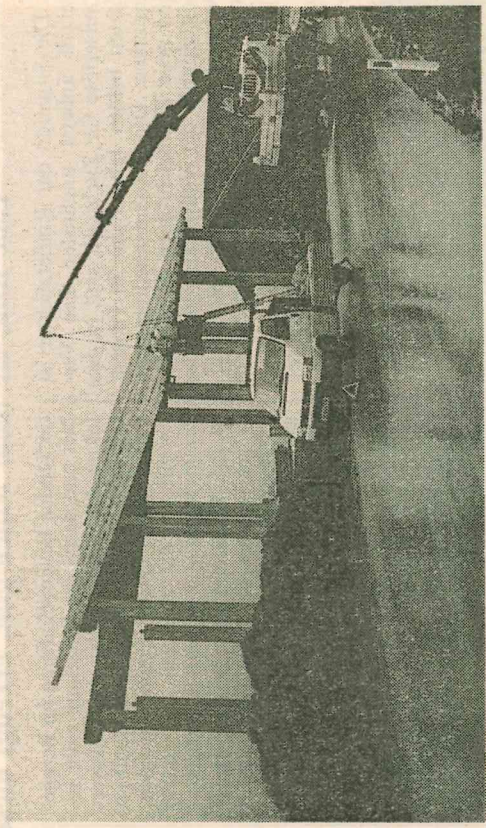
Gemeindeamt, Volksschule, Vereinshaus, der Sennereigenossenschaft und einem Gasthofbetrieb bilden private Wohnhäuser die dritte Gruppe der Fernwärmekunden. Eine Million kWh werden in einem Jahr im Terfener Fernheizwerk aus erneuerbarer Biomasse erzeugt.

Geld bleibt im Dorf

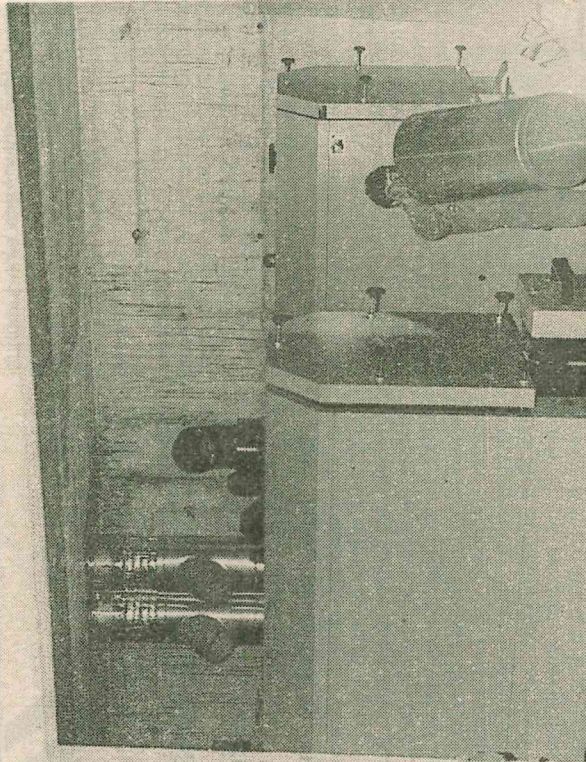
Die verwendete Biomasse besteht aus Waldhackgut und Sägerestholz. Der Holzpreis ist am Boden. Damit ist aber auch der Anreiz für Waldbesitzer, Waldpflege zu betreiben, gesunken. Eine gesteigerte Nachfrage nach Holz und das in einer Qualität, die nicht vermarktet werden könnte, hebt das Interesse zur Pflege. Terfens bezieht zukünftig den Großteil der benötigten Energie aus dem Wald. Damit bleibt das Geld im Dorf. Die Außenhandelsbilanz wird durch das Aufbrechen des Energieversorgungsmonopoles der fossilen Brennstoffe entlastet.

Der Vorwurf, daß zur Erzeugung des Hackgutes mehr Energie verbraucht wird, als dann bei der anschließenden

Verbrennung entsteht, entbehrt jeglicher Realität. Für eine Einheit Energie, die in die Produktion des Hackgutes gesteckt wird, entstehen bei umweltschonender Verbrennung sieben- bis zehnmal so viele. Außerdem fällt Sägerestholz sowieso an. Durch den erneuerbaren Energieträger Holz wird der Kohlenstoffkreislauf geschlossen. Auch wenn Holz im Wald verrottet, entsteht das Kohlendioxid, und zwar gleich viel wie bei der Verbrennung.



Die erste Biomasse-Dorfheizung Tirols entsteht in Terfens.



Das Herz der Anlage in Terfens: Die zwei Heizkessel sind auf dem neuesten Stand der Technik.